



© BFB/Henning Schacht

Freie Berufe tragen Resilienz in sich

Wie krisenfest ist Deutschland – und welchen Beitrag können die Freien Berufe leisten? Mit dieser Leitfrage lud der BFB am 13. Januar 2026 zu seiner Neujahrskonferenz in das Allianz Forum am Pariser Platz nach Berlin ein. Mehr als 240 Vertreterinnen und Vertreter aus Bundeswehr, Wissenschaft, Politik und Freien Berufen diskutierten über Resilienz, Versorgungssicherheit und gesellschaftliche Verantwortung.

Im Vorfeld hatte eine Umfrage unter den BFB-Mitgliedsorganisationen ein ernüchterndes Bild ergeben: Die Vorbereitung Deutschlands auf einen Krisen- oder Verteidigungsfall wurde im Durchschnitt mit lediglich 2,2 von sechs Punkten bewertet. Zugleich sehen sich die Freien Berufe bereits heute stark von Anforderungen an zivile Resilienz betroffen und trauen sich selbst einen wichtigen Beitrag zu – etwa in Gesundheitsversorgung, Recht, Planung, Beratung und Bildung.

Freie Berufe stärken gesellschaftlichen Zusammenhalt

Den Auftakt machte Dr. Ralf Schneider, Allianz SE (Senior Fellow, Head of Cybersecurity) (rechte Seite Bild 1). Er betonte: die dezentrale Struktur der Freien Berufe bilde ein resilientes Netzwerk: Praxen, Kanzleien und Büros seien stabile Knotenpunkte im gesellschaftlichen Gefüge.

BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister rief angesichts der Umfrageergebnisse zu einem breiten Schulterschluss auf: »Wir brauchen einen gesellschaftlichen Kraftakt, der nicht allein von Bundesregierung und Bundestag sowie den Ländern und Kommunen getragen werden kann, sondern wie ein ›Big Deal‹ von allen Gruppen. Es sind nicht nur ›die da oben‹ gefragt, sondern wir alle. Und hier spielen wir, die Freien Berufe, bereits jetzt schon eine entscheidende Rolle.«

Resilienz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Generalleutnant André Bodemann, Stellvertreter des Befehlshabers Operatives Führungskommando der Bundeswehr (rechte Seite Bild 2), machte deutlich, dass Gesamtverteidigung keine Aufgabe der Streitkräfte allein sei. Resilienz müsse gesamtstaatlich und gesamtgesellschaftlich gedacht

werden. Die Bundeswehr könne nur dann wirksam schützen, wenn sie auf stabile zivile Strukturen bauen könne – und dazu gehörten auch die Freien Berufe.

Für die Bundesregierung sprach Florian Hahn MdB (CSU), Staatsminister beim Bundesminister des Auswärtigen (rechte Seite Bild 3). Er betonte, Resilienz lebe davon, Freiheit als kostbares Gut zu begreifen und zu bewahren. Die Freien Berufe füllten diesen Anspruch täglich mit Leben, indem sie Verantwortung für sich selbst und zugleich für andere übernahmen – eine bemerkenswerte Leistung für Staat und Gesellschaft.

Der Historiker und Militärwissenschaftler Prof. Dr. Sönke Neitzel (rechte Seite Bild 4) ordnete anschließend die aktuelle sicherheitspolitische Lage historisch ein und sprach über die Herausforderungen einer Zeit multipler Krisen.



V. l.: Gero Hagemeyer, André Bodemann, Dr. Stephan Hofmeister

© BFB/Henning Schacht



© BFB/Henning Schacht



Peter Schlögell, Deutsche Apotheker- und Ärztekammer, und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

Der Evangelische Militärbischof Dr. Bernhard Felberg (Bild 5) hob die Bedeutung von Vertrauen für gesellschaftliche Stabilität hervor. Freie Berufe seien wichtige analoge Ankerpunkte in einer zunehmend digitalen Welt. Vertrauen entstehe durch persönliche Präsenz. Hier zog er eine Parallele zwischen dem kirchlichen Beichtgeheimnis und der beruflichen Schweigepflicht vieler Freier Berufe. Daher gehörten sie auch in jede nationale Sicherheitsstrategie.

Einen wissenschaftlichen Blick brachte Dr. Stephanie Bauer, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich in der Helmholtz-Gemeinschaft (Bild 6), ein. Sie zeigte, wie Forschung zur Zukunftssicherung beitragen kann – von Hochleistungs- und Quantencomputing über Neuro- und Nanoelektronik bis hin zu klimaschonenden Energiesystemen und ressourcenschonendem Wirtschaften.

Gemeinsame Perspektiven

Zum Abschluss diskutierte das BFB-Präsidium – die BFB-Vizepräsidentinnen und -Vizepräsidenten RAin Dr. Karin Hahne, Präsidiumsmitglied des Verbandes Freier Berufe in Hessen, Prof. Dr. Christoph Benz, Bundeszahnärztekammer, Gero Hagemeyer, der auch BFB-Schatzmeister und Vizepräsident des Deutschen Steuerberaterverbands ist, RAUn Dr. Thomas Remmers, Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer, Ursula Funke, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, und Prof. Ralf Niebergall, Bundes-



architektenkammer, mit BFB-Präsident Dr. Hofmeister und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki über die herausragende Rolle der Freien Berufe für die Resilienz von Staat und Gesellschaft.

Die Konferenz machte deutlich: Resilienz entsteht aus dem Zusammenspiel vieler gesellschaftlicher Kräfte. Die Freien Berufe tragen sie bereits heute in sich – durch ihre Unabhängigkeit, ihre hohe fachliche Qualifikation und ihre tiefe Verankerung in der Gesellschaft.

Der BFB dankt der Allianz sowie der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer für ihre Unterstützung.